

Artikel im TV vom 27.1. 2006 „Aufwind vom Airport“ und „Hahn soll das Umland stärken“

### **Aufwind oder flaes Lüftchen**

Der Flughafen Frankfurt-Hahn ist wieder allorts ein Thema!

Der Vorsitzende des Morbacher Gewerbe- und Verkehrsvereins sieht in seiner Gemeinde ein Wachstumspotenzial durch den Hahn, dass uns noch überrascht.

Die Hunsrück Konferenz der CDU fordert dringend ein landesweites Entwicklungskonzept für den Hunsrück, da mittelfristig mit 8 Millionen Passagieren auf dem Großflughafen Hahn zu rechnen ist. Der SPD Fraktionschef Mertes spricht gar von 8 Millionen Passagieren, die als Gäste auf den Hunsrück kommen und mahnt deshalb auch dringend ein Entwicklungskonzept für den Hunsrück an.

Der Hahn boomt, zumindest in den Träumen der lokalen Größen.

Die Zahlen und Fakten sprechen allerdings anderes:

- Die Auslastungszahlen von Ryan Air gehen zurück.
- Cargo Airlines verlassen den Hahn,
- in den Bilanzen der Fraport steht für den Hahn mal wieder ein sattes Minus.

Das einzige, was boomt sind die Militärtransporte der Amerikaner in die Golfregion.

Wenn man das Ganze mal ohne die rosarote Brille betrachtet, hat der Flughafen Hahn für die Region keinen nachhaltigen Effekt.

Im Personenflug abhängig von einem Großkunden, im Cargo Bereich Stagnation und Abwanderung, einziger Hoffnungsschimmer ist der Nachtfrachtflug.

Wenn man dann noch auf die langfristigen globalen Prognosen schaut; Rohölverknappung, Klimakatastrophe, hat ein Großflughafen in der Provinz keine Zukunft.

Wir sollten besser unsere Ressourcen nutzen und den „alten Flughafen Hahn“ als modernes Konversionsprojekt begreifen und unsere Steuergelder nicht in eine heute schon überholte Verkehrspolitik investieren.